



RUB

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Studentische Forschung im internationalen Lehramt

Gelingsbedingungen für eine erfolgreiche Professionalisierung

 Professional
School of Education

Agenda

1. Kurze Vorstellungsrunde
2. Inputphase
 1. Studentische Forschung nach dem Grundgedanken des Forschenden Lernens
 2. Professional School of International Education (PiStE) – studentische Forschung in der Eingangsphase des M.Ed.
 3. Towards a European Syllabus in Teacher Education (TESTEd) – internationale Masterarbeiten
3. Arbeitsphase – World Café zu vier Leitfragen
4. Abschlussdiskussion

Kurze Vorstellungsrunde



Björn Rothstein

- Professor für Germanistische Linguistik und Sprachdidaktik an der Ruhr-Universität Bochum
- PI in PiStE und TESTEd



Marie Vanderbeke

- Professional School of Education (Ressorts: Forschung – GSoES und CoES, Internationalisierung)
- Mitarbeiterin in PiStE und TESTEd

Studentische Forschung

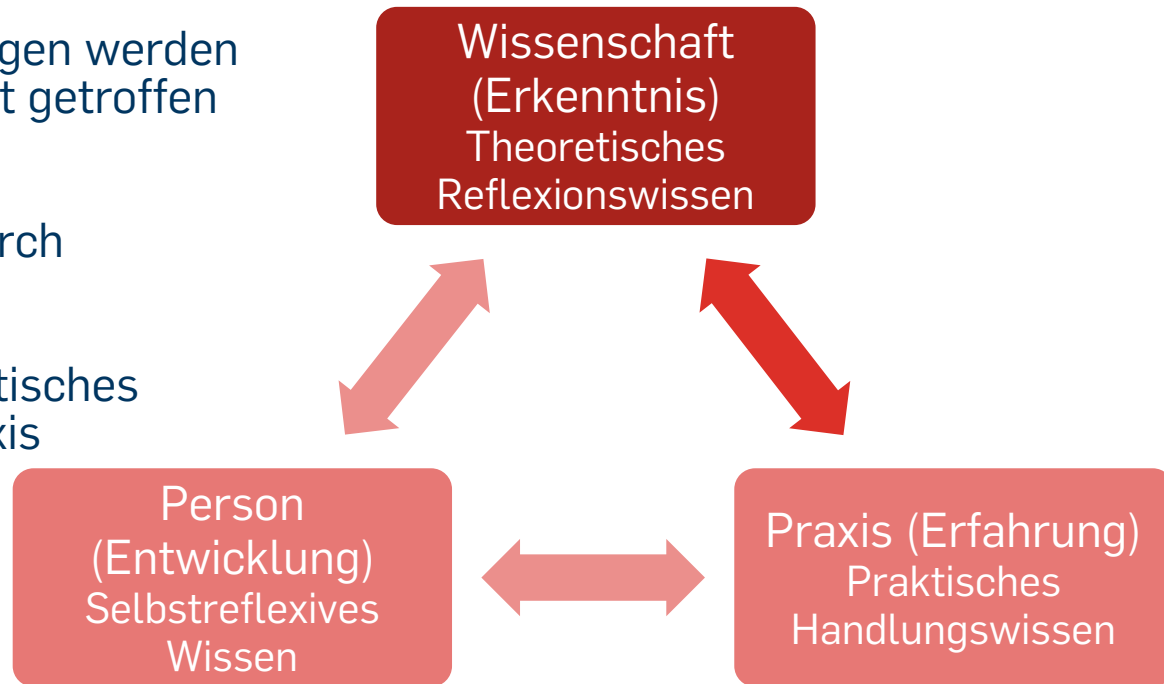
Forschendes Lernen

Was ist Forschendes Lernen?

- ...ein offenes und anwendungsorientiertes Lernkonzept, in dem:
 - Studierende an **authentischen Forschungsfragen** arbeiten (z. B. während ihrer Schulpraktika)
 - Studierende grundlegende Schritte eines **Forschungsprozesses** durchführen
 - Studierende **theoriegeleitet vorgehen** und sich auf bestehende Forschungen berufen
 - Studierende ihre eigene Schulerfahrungen und subjektive Theorien zu Unterrichtspraxis **reflektieren**
 - Studierende **ethische Prinzipien** kennenlernen, die Forschung begleiten
- Kernprinzipien von Forschendem Lernen (nach Fichten & Meyer 2014: 21):
 - **Authentisch:** Studierende bearbeiten konkrete Probleme, die sich aus ihrer eigenen Schulerfahrung (oder aus Schulpraktika) ergeben haben
 - **Theoriegeleitet:** Unterrichtspraxis wird durch Theorie und empirische Evidenz belegt
 - **Reflektiert:** Fragen und Überzeugungen zur Unterrichtspraxis werden diskutiert und systematisch reflektiert → Professionalisierungsprozess

Warum Forschendes Lernen & studentische Forschung?

- Hinterfragen subjektiver Theorien und ggf. verinnerlichter Handlungsrountinen → „handlungssteuerndes Wissen und reflektiertes Können“ (Schüssler & Schöning 2017: 41)
- Pädagogische Entscheidungen werden theorie- und evidenzgeleitet getroffen
- Studierende fördern ihre Problemlösekompetenz durch Selbstlernprozess
- Studierende lernen, theoretisches Wissen mit Unterrichtspraxis zusammenzuführen
- forschende, kritisch-reflektierte Grundhaltung
- Schulentwicklung

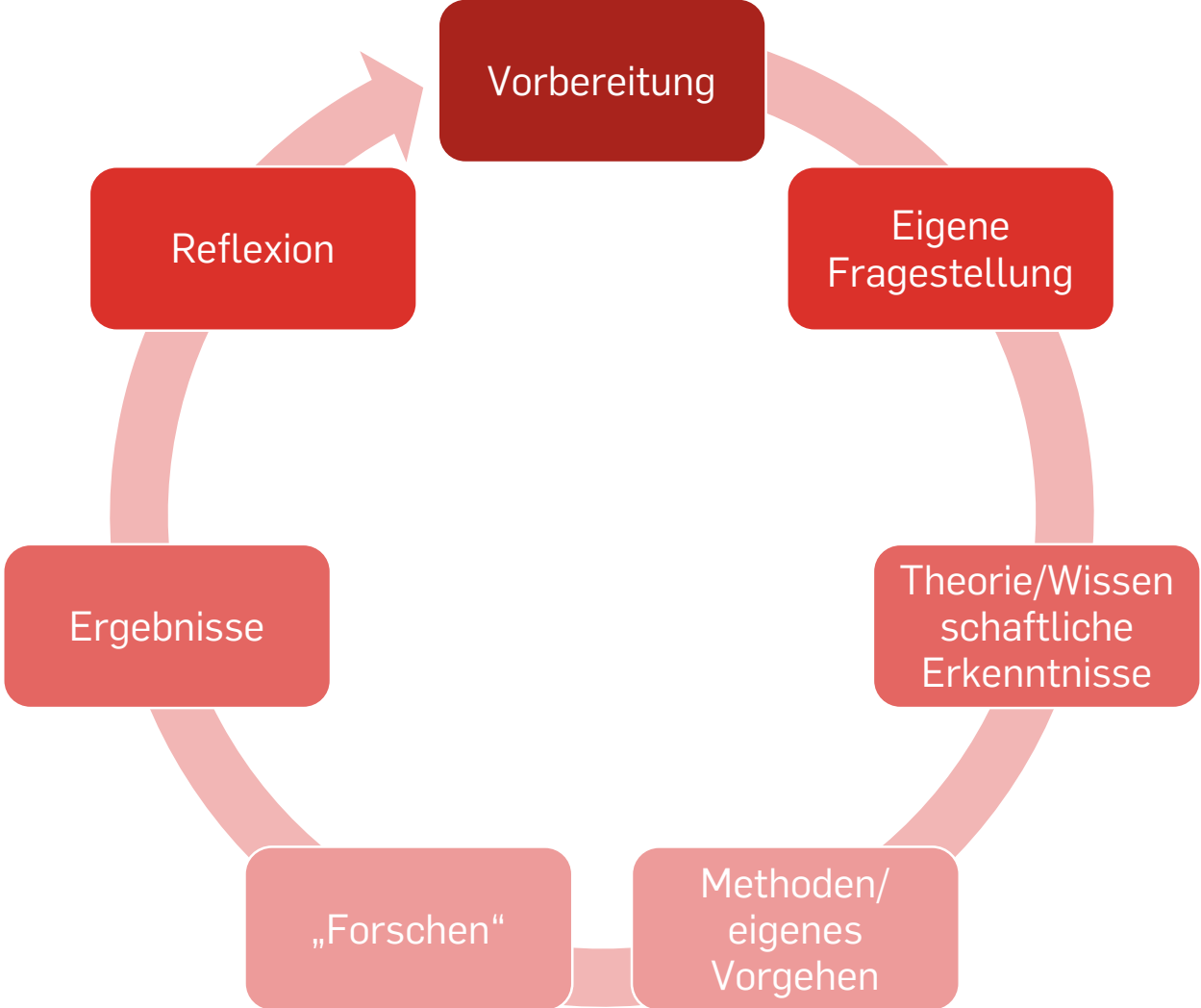


(Weyland 2010, adaptiert von Bayer et al. 1997 in Anlehnung an Huber 1983)

Lernen im Sinne einer reflexiven Grundhaltung

- **Zentral:** individueller Professionalisierungsprozess durch den Aufbau einer forschenden Grundhaltung
- Ermöglichen von Reflexion (vorgefundene Praxis erkunden, reflektieren und in theoretische Bezüge einordnen)
- **Deshalb:**
 - Entwicklung der eigenen Fragestellung ist essentiell → Fokus auf einen stark eingegrenzten Forschungsbereich
 - Auswahl der Umsetzungsform → Passung auf die eigene Fragestellung und Umsetzbarkeit
 - Forschen als methodische Ermöglichung des Lernens: Der Lerneffekt wird der wissenschaftlichen Stringenz vorgeordnet

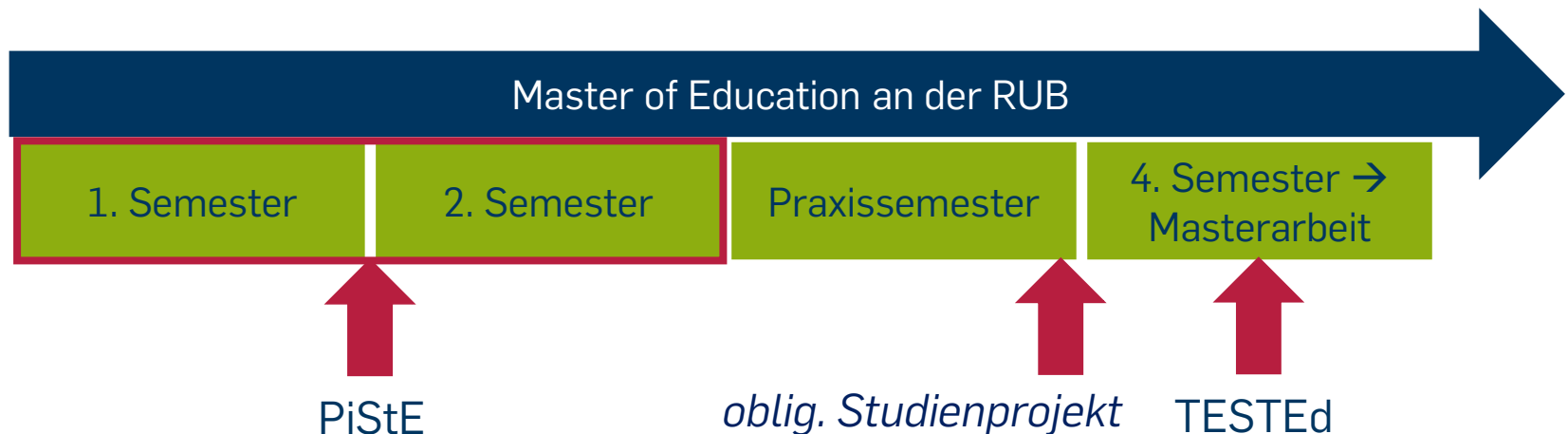
Wie funktioniert Forschendes Lernen?



Studentische Forschung im Ausland an der PSE

▪ Ausgangslage:

- Studierende sind mit dem Konzept des Forschenden Lernens vertraut, u. a. aus ihrem EOP (Bachelor) und anderen Projekten und Seminaren, z. B. dem Projekt „Lernreise“
- Studierende haben bereits eine Arbeit im Rahmen des Forschenden Lernens durchgeführt
- Anwendung von Forschendem Lernen im Praxissemester (Master)



PiStE

Studentische Forschung in der Eingangsphase des M.Ed.



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

PiStE – Projektübersicht

- **Grundidee:**
 - Förderung von Studierenden- und Dozierendenmobilität in binationalen Kurzaufenthalten
 - Thematischer Fokus auf: Umgang mit Heterogenität und Mehrsprachigkeit (Methode: Forschendes Lernen)
 - Kooperation mit Universitäten in Lateinamerika (PUCE, Quito, Ecuador) sowie Europa (University of Oulu, Finnland; weitere Kooperationen werden angestrebt)
- **Ziele:**
 - Internationalisierung der Lehramtsstudiengänge (speziell für nicht Sprachstudierende)
 - Etablierung langfristiger Kooperationen mit internationalen Universitäten im Lehramtsstudium
 - Erweiterung interkultureller Kompetenzen bei Studierenden und Lehrenden
- **Zielgruppe:** Studierende im Master of Education (alle Fachrichtungen); Incoming- und Outgoing-Studierende (je 5 pro Kohorte)

PiStE – Projektbeteiligte



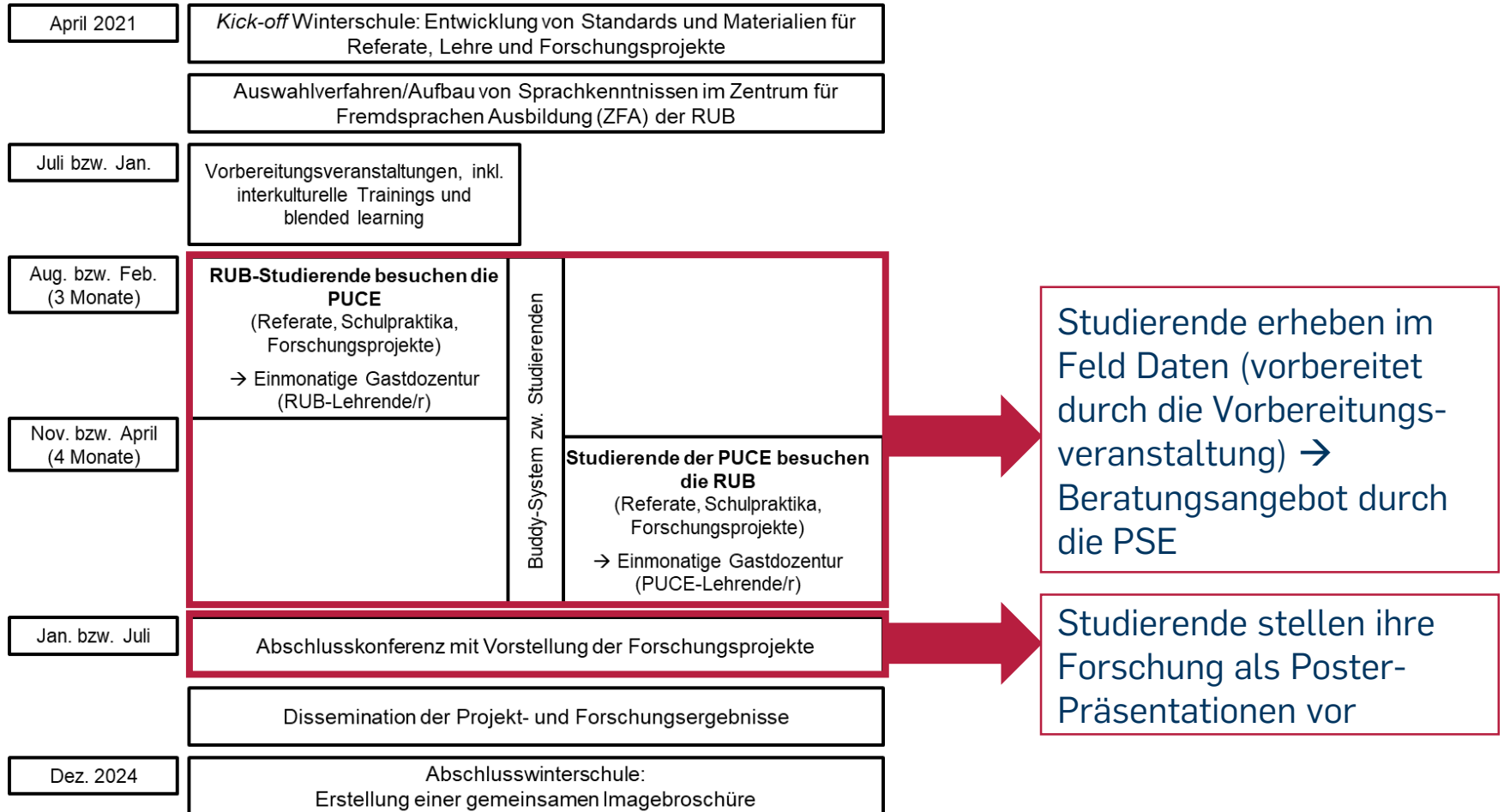
RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

PiStE – Projektablauf



PiStE – Studentische Forschung im Projekt

- Vorbereitungsveranstaltung vor dem Austausch
 - Input zur reflexiven Grundhaltung und dem forschenden Lernen
 - Input zu Mehrsprachigkeit und Heterogenität in Klassenräumen
 - Erste Erarbeitung eigener Interessengebiete und Vorbereitung der Forschungsarbeit Vorort
- Austauschphase
 - Teilnahme an Seminaren, Austausch mit Studierenden und Schulpraktikum
 - Studierende erarbeiten eine eigene, authentische Fragestellung → Führen eine kleine Forschungsarbeit durch
 - Beratung durch die PSE (Videokonferenz)
- Vorstellung der Projekte auf einer Studentischen Abschlusskonferenz
 - Posterpräsentationen durch Incomings und Outgoings
 - Reflexion der Erfahrungen → Rückbezug auf die eigene Unterrichtspraxis
- Anrechnung der Studienleistung an der Heimatuniversität

PiStE – Beispiel

Von **Viktoria Konieczny**

- Forschungsfrage: „Wie werden heterogene Klassen in der INEPE Schule unterrichtet“
- Ethnographische Studie
 - Unterrichtsbeobachtungen
 - Unterrichtsmaterial
 - Interviews mit Lehrkräften und der Schulleitung
- Ergebnisse
 - Diagnose der Förderbedarfe in persönlichen Interviews mit Schüler:innen
 - Support-Strukturen in Klassen durch zusätzliche Mitarbeiter:innen
 - Elternarbeit (auch bei der Entwicklung von Unterrichtsmaterial)
 - ...



Heterogeneity in the classroom-investigation on heterogeneity in the pedagogical institution
INEPE

RUB

INEPE, Instituto de Investigación, Educación y Promoción Popular del Ecuador, is an educational institution that deals with the education of students from poorly educated families. The institution provides community support to families with low incomes or insufficient financial means. The institution supports the children in their education and helps them to complete their education.

The following investigation worked on the research question: *How is teaching in heterogenous classes realized in INEPE, Instituto de Investigación, Educación y Promoción Popular del Ecuador?* The given results on the investigation are based on a non-participant observation study as well as on personal interviews with a teacher and the director of the research area.



Image by Pablo Israel Salazar

Current numbers:

There are currently 48 pupils in INEPE, out of a total of 631 pupils in total, who have special educational needs. Of the 48, 32 of the 48 pupils have learning difficulties and 16 of the 48 have physical or psychological problems.



Image by Pablo Israel Salazar

Material:

This material is then developed on the one hand by the teachers with the help of the centre, with professionals from the research field and parent teams. On the other hand, the institution also uses specific material that already exists, if it fits the needs of the respective pupils.



Image by Pablo Israel Salazar

The concept:

This concept is based on the ideas of pedagogue Paulo Freire, whose thinking was revolutionary in Ecuador in the 1970s. His main goals were health and education for all by alphabetizing the society. The INEPE institution in Chilibulo, Quito, also operates according to this principle.

Identification of pupils with special educational needs:

For the identification of students with special needs, the institution first holds discussions with the parents. In addition, the psycho-pedagogical report of the children is reviewed. After that, the pupils of the institution receive a neuro-educational evaluation at the health centre. Once these steps have been taken, curricular adaptations for the respective pupils can be made by the teachers.



Image by Pablo Israel Salazar

Integration into the classes:

Integration into the classes then succeeds through the support of auxiliary staff, which each child receives individually. These assistants then help the children to integrate into the class, which is also supported by the help of teachers and fellow pupils.

Literature:

Höhmann, K. (2009). Heterogenität: Eine begriffliche Erklärung. In K. Höhmann, R. Kopp, H. Schäfers, & M. Demmer. Lernen über Grenzen. Auf dem Weg zu einer Lernkultur, die vom Individuum ausgeht (S. 27-36). Opladen & Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich.
Huber, C. (2019). Ein integriertes Rahmenmodell sozialer Integration im inklusiven Unterricht. Sozialpsychologische Grundlagen, empirische Befunde und schulpraktische Ableitungen. Reinhardt e-Journals, S. 27-43. doi:10.2378/whe2019.art08d

Viktoria Konieczny



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service



Professional
School of Education



TESTEd

Internationale Masterarbeiten



Finanziert von der
Europäischen Union

TESTEd – Projektübersicht

- Kerngedanke des Projekts: *European Syllabus in Teacher Education*
- Internationale Perspektive auf gesellschaftlich relevante Querschnittsthemen der Lehrerbildung
 - Diversitäts- und mehrsprachigkeitssensible Bildung
 - Geschlechtergerechte Bildung
 - Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - Digitale Bildung
 - Demokratiebildung
- Internationale *Communities of Practice* (CoP) zwischen Unis, Lehrkräften und Lehramtsstudierenden
- Ziele sind u. a.:
 - Eröffnung einer Europäischen Perspektive in Schulentwicklung/Lehrkräftebildung
 - Physische Mobilität und *Internationalisation at Home*
 - Unterstützung beim Aufbau einer *European Education Area*

TESTEd-Network



Ruhr-University Bochum (Coordinator)
Björn Rothstein
Henning Feldmann
Marie Vanderbeke
Sophie Ingenillen
Main contact: tested-erasmus@rub.de
+49 234 32-29884



University of Oulu
Kati Mäkitalo
Sari Harmoinen
Nils Jäkel
Jari Laru
Main contact: nils.jaekel@oulu.fi
+358 50 575 1483



University College Cork
Briony Supple
John Barimo
Main contact: briony.supple@ucc.ie
+353 21 490 2465



Universidade Católica Portuguesa
Paulo C. Dias
Cândido Martins
Carlos A. Estêvão
Main contact: pcdias@ucp.pt
+351 96 301 44 30



Universidad de Sevilla
Javier Martos
Yolanda Morato
Leonarda Trapassi
Main contact: jmartos@us.es
+34 955420214



Akademie der Ruhr-Universität
Yves Gensterblum
Jessica Böcker
Main contact: yves.gensterblum@akademie.rub.de
+49 234 32 26028

Current associated partner

■ Université de Liège

■ Germany

Schools

- Erich-Fried-Gesamtschule Herne
- Gesamtschule Horst Gelsenkirchen
- Hildegardis Gymnasium Bochum

Critical friends

- Bezirksregierung Arnsberg (regional educational administration)
- Institute for Educational Quality Improvement (IQB)
- Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz (CPD provider)
- Vereinigung der Didaktischen Leitungen NRW (special interest group for teachers)
- GEW (teachers' union)
- QUA-LiS NRW (CPD provider)
- Bildungsbüro Bochum (local educational administrator)

■ Finland (potential partners)

Schools

- Oulun Normaalkoulu -
- Oulu University Training School
- Ritaharju school

Critical friends

- OAJ (teacher union)
- Parental Union
- Oulu Municipality administration/ Educational and Cultural services
- Opettajakoulutusfoorumi (national teacher education forum)

■ Portugal

Schools

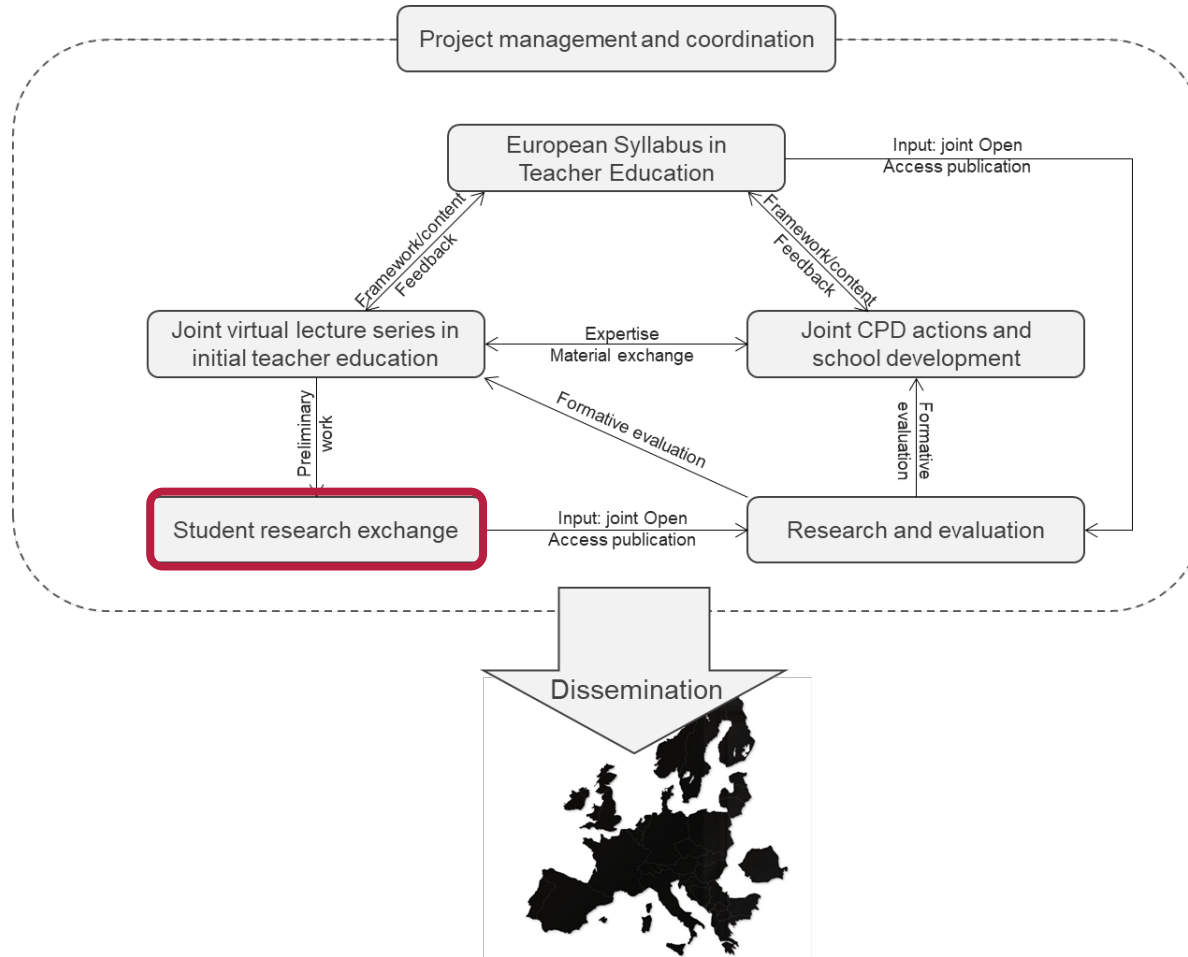
- Escola Secundária Martins Sarmento (Guimarães)
- Escola Secundária de Ponte da Barca
- Escola Secundária de Ponte de Lima
- Escola Secundária de Paredes
- Escola Secundária Francisco Franco (Madeira)

■ Spain

Schools

- IES Albayzín
- IES Poeta García Gutiérrez
- IES San Isidoro

TESTEd – Arbeitspakete



TESTEd – Studentische Forschung

- Masterarbeiten mit vergleichendem Ansatz → thematisch orientiert an dem Syllabus
- Studierende nehmen an dem gemeinsamen Seminar teil → Bewerbung für ein Stipendium mit Forschungsfrage und Arbeitsplan
 - Grundlegendes Auswahlkriterium der internationalen Auswahlkommission
 - *Ethical Clearance* der Forschungsarbeit auf Grundlage des Arbeitsplans
 - Weitere Auswahlkriterien: u. a. Sprachkenntnisse, bisherige Studienleistungen, soziales Engagement
- Austausch von 1 bis 3 Monaten an eine Partneruniversität
 - binationale Betreuung während des Aufenthalts → Expert:innen werden durch die Universitäten genannt, Betreuer auch aus Projektkonsortium
 - Benotung der Arbeit an der Heimatuniversität
- Internationales virtuelles Kolloquium zur Prozessbegleitung
- Schulische Partner im Ausland → Schulhospitationen zur Datenerhebung

TESTEd – Studentische Forschung

- Masterarbeiten mit vergleichendem Ansatz → thematische Syllabus
- Studierende nehmen an dem gemeinsamen Projekt teil und erhalten ein Stipendium mit Forschungsfreistellung
 - Grundlegendes Auswahlkriterium: gute Noten
 - *Ethical Clearance* durch die Ethikkommission
 - Weiterentwicklung der eigenen Fähigkeiten: Workshops, Seminare, Fortbildungen, Konferenzen, Tagungen, Vorträge, etc.
- **Offene Fragen:**
 - Dissemination von Best practice-Beispielen, u. a. als Medienprodukte
 - Alumnistrategie: Wie können Studierenden langfristig eingebunden werden?
- Inklusives virtuelles Kolloquium zur Prozessbegleitung
- Schulische Partner im Ausland → Schulhospitationen zur Datenerhebung

Haben Sie Fragen?

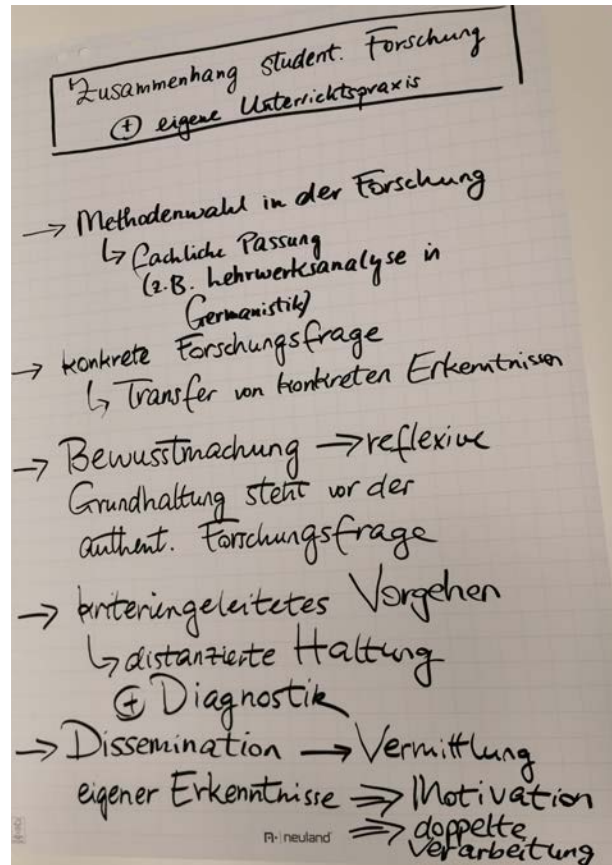
Arbeitsphase

**World Café zu studentischer
Forschung**

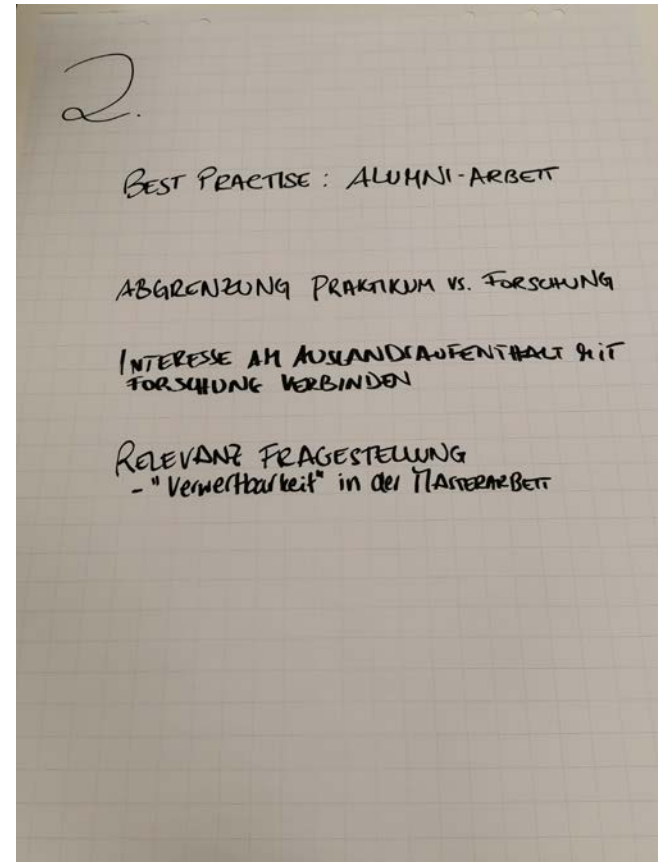
Ablauf und Leitfragen

- Arbeit in Kleingruppen
- Vier Tische mit verschiedenen Leitfragen
 - **Tisch 1:** Wie kann der Zusammenhang zwischen eigener studentischer Forschung und eigener Unterrichtspraxis der Studierenden angeleitet werden?
 - **Tisch 2:** Wie können Studierende für Forschung im Ausland begeistert werden?
 - **Tisch 3:** Wie kann die binationale Betreuung gestaltet werden?
 - **Tisch 4:** Welche Grenzen sehen Sie für studentische Forschung im Ausland?
- Wechsel der Tische nach 10-15 Minuten → Auswahl von 3 von 4 Tischen
- Vorstellung durch die Arbeitsgruppe, die zuletzt an dem Tisch gesessen hat
- Fragen und Abschlussdiskussion

World Café – Ergebnisse 1

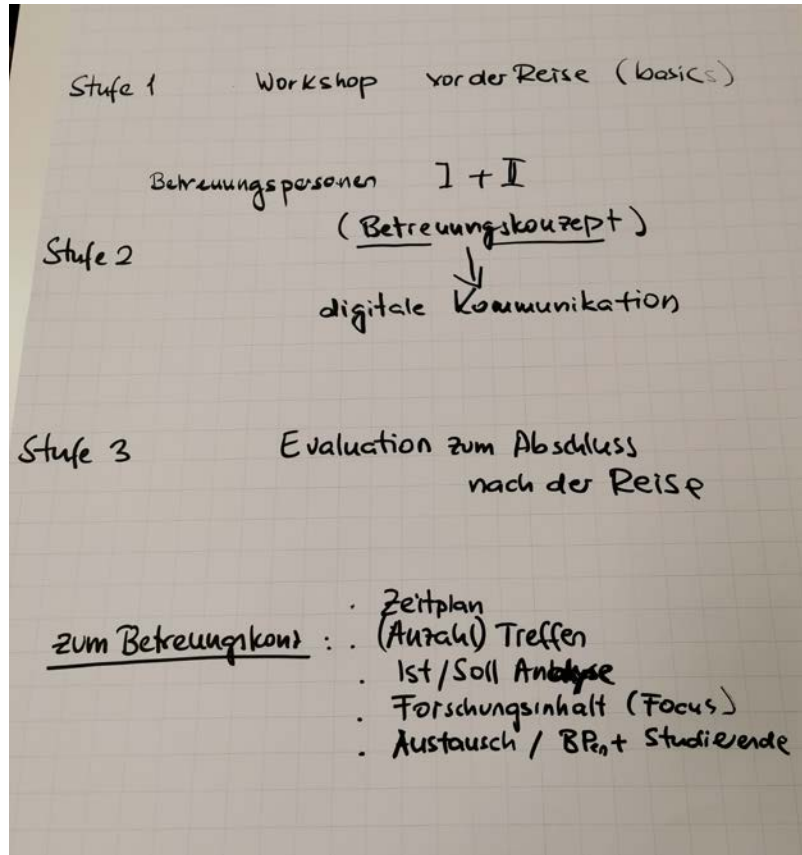


Tisch 1: Wie kann der Zusammenhang zwischen studentischer Forschung und eigener Unterrichtspraxis der Studierenden angeleitet werden?

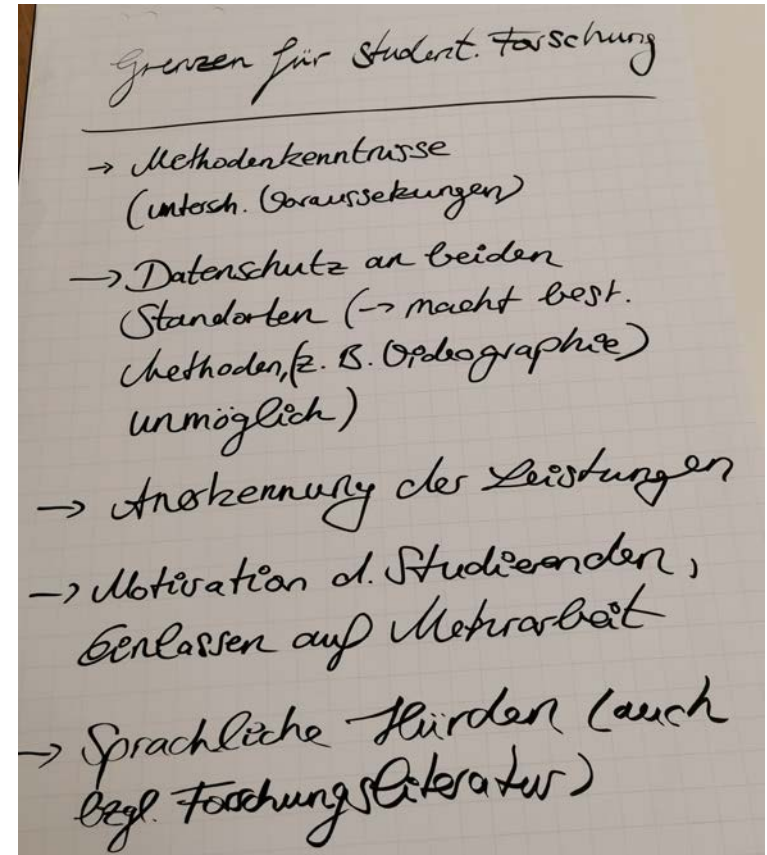


Tisch 2: Wie können Studierende für Forschung im Ausland begeistert werden?

World Café – Ergebnisse 2



Tisch 3: Wie kann die binationale Betreuung gestaltet werden?



Tisch 4: Welche Grenzen sehen Sie für studentische Forschung im Ausland

Vielen Dank!



Kontakt:

Prof. Dr. Björn Rothstein
Dr. Marie Vanderbeke

Ruhr-Universität Bochum
Professional School of Education

Pse-piste@rub.de

Tested-erasmus@rub.de

Literatur

- Fichten, W. & Meyer, H. (2014): Skizzen einer Theorie forschenden Lernens in der Lehrer_innenbildung. In: Feyerer, E.; Hirschenhauser, K. & Soukup-Altricher, K. (Hrsg.). *Last oder Lust? Forschung und Lehrer_innenbildung*. Münster: Waxmann. S. 11-42.
- Schüssler, R. & Schöning A. (2017): Forschendes Lernen im Praxissemester - Potential und Ausgestaltungsmöglichkeiten. In: Schüssler, R.; Schöning, A.; Schwier, V.; Schicht, S.; Gold, J. & Weyland, U. (Hrsg.). *Forschendes Lernen im Praxissemester. Zugänge, Konzepte, Erfahrungen*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. S. 39-50.
- Weyland, U. (2010). *Zur Intentionalität Schulpraktischer Studien im Kontext universitärer Lehrerausbildung*. Paderborn: Eusl.
- Internetseite „Professional School of International Education“: <http://www.pse.rub.de/PiStE/>
- Internetseite „TESTEd – Towards a European Syllabus in Teacher Education“: <https://tested-network.eu/>